



Erfolgt zählt Der Privatsender „Radio Tirol“

Südtirol, die Gegend um Meran, war unser diesjähriges Urlaubsziel. Eine Landschaft wie aus dem Bilderbuch, jedoch sollte hier auch das Mekka der UKW-Stationen sein. Die Redaktion der ADDX stellte mir eine Frequenzliste der dort zum empfangenen deutschsprachigen Stationen zur Verfügung und so gewappnet, ging die Reise los - im Gepäck einen kleinen Reiseempfänger.

Bereits am Vormittag unserer Ankunft kurbelte ich die UKW-Skala durch und war überrascht von der Vielzahl der dort zu hörenden Stationen, als da waren die offiziellen (sprich RAI in italienischer Sprache sowie Ö1, 2 und 3 und hier und da mal eine Station aus der Schweiz); hinzu kamen viele Privatstationen auf vielen Frequenzen. Da ich jedoch neben dem Abhören der Sender auch noch etwas Urlaub machen wollte, fiel die Wahl schwer und so entschloß ich mich, die unserem Urlaubsort am nächsten gelegene Station näher kennenzulernen und das war „Radio Tirol“ in dem gegenüberliegenden kleinen Ort Dorf Tirol. (Da das Wetter während des Urlaubs vom ersten bis zum letzten Tag „Spitze“ war, so daß wir keinen einzigen Tag in der herrlichen Natur versäumen wollten, ist dieser Bericht auf Grund von schriftlichem Informationsmaterial zustande gekommen, welches mir Herr Gerald Fleischmann, Geschäftsführer und Gründer von „Radio Tirol“, nachträglich zusandte).

Bild oben: Die Sendeantenne von Radio Tirol am Hochmut oberhalb des Dorfes Tirol.

Im Juli 1976 fällte der Römische Verfassungsgerichtshof ein Urteil, daß die Liberalisierung des Rundfunk- und Fernsehwesens in Italien bedeutete. Es war die Grundlage zur Gründung zahlreicher Privatsender in Italien.

Nach einer längeren Vorbereitungszeit nahm dann „Radio Tirol“ am 20. November 1977 den Sendebetrieb auf. Die Studios, die Redaktion und die Verwaltungsbüros befanden sich auf der Brunnenburg, die unterhalb von Schloß Tirol in dem kleinen Ort Dorf Tirol liegt. Sowohl Schloß Tirol, als auch Dorf Tirol standen bei der Namensgebung für den Sender Pate. Während das Programm von „Radio Tirol“ zu Beginn nur im Raum Meran zu empfangen war, konnte der

Sendebereich in den folgenden Jahren stark erweitert werden. 1981 wurde die Sendeanlage auf der Zirog-Alm im Bereich des Brenners in Betrieb genommen, mit der die Abstrahlung des Programmes nach Innsbruck und in den südbayerischen Raum ermöglicht wurde. Heute ist das Programm von „Radio Tirol“ nahezu in ganz Südtirol, im Großraum Innsbruck, im südbayerischen Raum sowie in Teilen des Schweizer Kantons Graubünden und in Teilen Osttirols zu empfangen. Mit dem Wachsen des Sendebereiches wurden auch die Räumlichkeiten auf der Brunnenburg zu klein. Die Redaktion übersiedelte 1981 ins Dorfzentrum und 1983 wurden auch die Studios ins Dorfzentrum verlegt. Die technische Erneuerung garantierte, daß die Mitarbeiter von „Radio Tirol“ immer mit professionellem Standard ihrer Arbeit nachgehen konnten. Heute garantiert die Station eine absolute Top-Abstrahl-Qualität, die den Hörern zugute kommt, und natürlich auch den Werbekunden...

Vier Redakteure sind tagtäglich zwischen 12 und 16 Stunden im Einsatz. Ein Techniker betreut das Aufnahmestudio, drei Techniker machen abwechselnd im Live-Studio Dienst und ein weiterer ist für die Betreuung der Umsetzeranlagen, deren Aufstellung, Wartung und für Geräte reparaturen zuständig. Weiterhin hat „Radio Tirol“ zehn bis fünfzehn freie Mitarbeiter, die entweder direkt ins Studio kommen oder aber bereits fertige Bänder übermitteln. Das Live-Studio ist von 6.30 bis 24.00 Uhr besetzt, nachts wird Musik aus der „Konserve“ gesendet.

Innerhalb der Nachrichten werden lokale und umfassende Weltinformationen ausgestrahlt. Für die Weltnachrichten steht der Dienst der Deutschen Presse-Agentur (DPA) zur Verfügung. Innerhalb der Sportberichterstattung bringt „Radio Tirol“ Meldungen über internationale Sportereignisse sowie Berichte über die lokale Sportszene.

Um eine umfassende Information über das Verkehrsnetz bringen zu können, arbeitet „Radio Tirol“ eng mit der Südtiroler Verkehrsmeldezentrale in Bozen, dem österreichischen Automobilclub (ÖAMTC) in Wien und mit dem Deutschen Automobilclub (ADAC) in München zusammen. Die Station verfügt außerdem über das „R.D.S.-System“ (Radio Daten System). Mit diesem

